



# Holzturn- blättche

Mitteilungsblatt des DARC - Ortsverband Mainz-K07

Januar/Februar 2000

Jahrgang 15



Neues aus K07

## Aktuell – Abgabetermin für Selbsterklärung verschoben!

*pi* - Wie die RegTP in ihrem Amtsblatt 23/1999 vom 23.12.1999 mitteilt, wird der Abgabetermin der Selbsterklärungen für Funkamateure verschoben. Hierzu die wesentlichen Abschnitte aus der RegTP-Mitteilung 574/1999:

„... Für Amateurfunkstellen, die vor dem Inkrafttreten des Gesetzes über den Amateurfunk betrieben wurden, gilt für die Anwendung des §7, Absatz 3, des Amateurfunkgesetz-AfuG ein Übergangszeitraum bis zum 21. Januar 2000. Das Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie beabsichtigt diesen Übergangszeitraum bis zum 31.12.2000 zu verlängern.

Die RegTP wird deshalb grundsätzlich nur bei einem besonderen Anlass die Vorlage der Berechnungsunterlagen und der ergän-

zenden Meßprotokolle vom Betreiber einer ortsfesten Funkanlage zur Ausübung des Amateurfunkdienstes verlangen. Die Verpflichtung, die Grenzwertanforderungen der Amtsblattverfügung 306/97 des Bundesministeriums für Post und Telekommunikation einzuhalten, bleibt unberührt.“

Hintergrund dieser Aussetzung des Abgabetermins, ist das für das zweite Quartal des Jahres erwartete Fernmelde-Engerät-Gesetz, in dem die Grenzwerte neu geregelt werden sollen. Es bleibt zu hoffen, daß diese neuen Grenzwerte für die Funkamateure eine verbesserte Situation schaffen. Unabhängig davon sollte jeder seine vorbereitete Selbsterklärung, die dann ggf. nur noch angepasst werden müsste, in der Schublade bereithalten!



## Kontestbericht

# Als "DO" im Kontest

Auf der Nachbesprechung zum Fieldday 99 wurde er beschlossen:

Der Übungskontest zur Kontest-Nachwuchsgewinnung. Ein UKW-Kontest sollte es sein und zwar der am ersten Oktoberwochenende. Stattfinden sollte das Ganze auf der Laubenheimer Höhe.

Doch irgendwie kam alles anders und am Ende trafen sich Marie (DO9MC), Joh (DO2PJ) und Peter (DL4FN) am Samstag den 02. Oktober bei Peter, um auf 1.7 Quadratmetern Balkon einen 6m hohen Schiebemast mit einem 12-Element-Yagi für 70cm zu errichten. Da wir leider keinen Rotor hatten, mußte die Antenne von Hand gedreht werden. Also raus auf den Balkon, auf die Leiter steigen, den 13er Schlüssel zücken und die Antenne drehen. Aber mit diesem Prozedere hatten wir schon im Mai Erfahrung gesammelt. Der Transceiver, ein IC 706 MK II G, war auf 2W Ausgangsleistung reduziert, so daß sich mit dem langen Kabel dann 10W EIRP ergaben.



Pünktlich zu Kontestbeginn um 16:00 waren wir dann als einzige Multioperator-Station mit einem DO-Rufzeichen als DO2PJ/p in der Luft und suchten mehr oder weniger verzweifelt nach Stationen, die unser schwaches Signal hören. Eigent-

lich hatten wir auch einen PR-Zugang zum DX-Cluster geplant, um stets die Ausbreitungsbedingungen im Blick haben zu können. Dies ist aber in letzter Minute an technischen Problemen (fehlende Adapter)



gescheitert. Naja, irgendwelche Steigerungsmöglichkeiten müssen wir uns für das nächste Mal ja auch noch offenhalten. So waren wir allein auf unsere Ohren angewiesen und da keiner von uns DX-Erfahrung auf 70cm mitbrachte, versuchten wir einfach unser Glück. Die gesteckte Marke von 100 Verbindungen haben wir leider nicht erreicht. Am Ende standen dann 71 Verbindungen mit 7 Ländern und 22 Großfeldern im Log. Spannend blieb es bis zum Schluß. Noch die beiden letzten Verbindungen waren je neue Großfelder und die vorletzte ergab mit ON4CP sogar ein neues Land.

Anfangs erreichten wir noch alle 5 bis 10 Minuten eine neue Station, wobei sich der Schnitt bis Mitternacht auf 3 Verbindungen pro Stunde senkte. Deswegen haben wir uns entgegen der ursprünglichen Planung etwas Schlaf gegönnt (die Kaffeetabletten lagen schon bereit) und erst morgens früh um kurz vor acht weitergemacht. Leider gab es keine fröhliche "Guten Morgen Runde" wie bei den Kontesten auf 2m - andere Bänder, andere Sitten. Mit dem 49ten Platz von 63 Teilnehmern in der Multioperator-Kategorie belegten wir, wie

bei unserer Mai-Aktivität auch, zwar einen der hinteren Plätze, aber das ist in Anbetracht der technischen Ausstattung auch nicht verwunderlich. Außerdem haben wir an diesem Kontest nicht teilgenommen, um ihn zu gewinnen, sondern um unseren Spaß am Funken zu haben und einige schöne Weitverbindungen mit geringer Sendeleistung herzustellen. Der weiteste Kontakt gelang übrigens mit MICRO/p über 559 km, der von der frisch lizenzierten Marie erlauscht wurde.

Vergleichbare Entfernungen wurden von Joh und Peter auch im Mai beim DARC-VHF-Kontest auf 2m erreicht, eine Teilnahme lohnt sich also in jedem Fall. Mit dem richtigen Equipment, der passenden Motivation (Joh hat mit entsprechender Verpflegung für weiteren Antrieb gesorgt, Sahne/Knobi-Creme-Fraiche Hähnchenschnetzeltes), läßt sich ein solcher Kontest ganz lässig bestreiten.

Insgesamt hat es riesigen Spaß gemacht und im nächsten Jahr sind wir auf jeden Fall wieder dabei. Die Saison beginnt im



Mai...

Unser Dank gilt Fritz (DL8ZBF) aus dem OV Z21 für die Unterstützung, der auch diesmal wieder Transceiver, Antenne und Zubehör zur Verfügung gestellt hat.

(Peter DL4FN, DO2PJ Johannes, DO9MC Marie)



Für Sie gelesen

## Jahrbuch für den Funkamateure 2000

Schon ziemlich abgegriffen, mit Kaffeflecken und Eselsohren versehen finde ich ein 20 Jahre altes Büchlein in der Schublade meines Schreibtisches in meiner Funkbude: Von Etienne Heritier stammt dieses Standardwerk der Amateurfunkbetriebstechnik aus dem Jahre 1979. Viele unbekannte Abkürzungen und Länderprefixe half es mir in den ersten Jahren meiner Funkpraxis zu entschlüsseln. Hat auch die Frequenz der Nutzung dieses Buches in der letzten Zeit etwas nachgelassen, so lag dies kaum an dem geringer werdenden Bedarf des „Nachschlagens“, als vielmehr an der ständig abnehmenden Aktualität des Buches.

Und so war es sehr erfreulich, daß der Weihnachtsmann nun endlich ein Einsehen hatte und mir die neueste Ausgabe des Handbuches bescherte!

Was zunächst auffällt ist das größere Format des Buches, das mit über 400 Seiten schon fast ein „Schwergewicht“ darstellt. Der Autor, Hans Schwarz, DK5JI, ist Vielen noch als Chefredakteur der cqDL in vergangenen Jahren bekannt. Doch bei diesem Werk ist sicher seine Erfahrung als betriebserfahrener Funkamateure gefragt. Und so hat OM Schwarz unermüdlich eine Reihe an höchst hilfreichen Listen, Tabel-

len und Texten zusammengetragen. Um dem Namen des „Jahrbuches“ auch gerecht zu werden, beginnt das Buch mit einem Rückblick auf das Jahr 1999. Hier werden interessante Ereignisse aus aller Welt aufgeführt. So finden wichtige Aktivitäten des RTA im Rahmen des Gesetzgebungsprozesses ebenso Berücksichtigung, wie die Darstellung von wichtigen DXpeditionen oder Veranstaltungen.

Doch eigentlich wollten wir uns ja dem Amateurfunkbetrieb widmen: Und hier geht es auch dann gleich zu praktischen Listen der Betriebsarten und Abkürzungen im Amateurfunkwesen über. Wer nochmal nachschlagen will, ob der Buchstabe „I“ nach dem internationalen Buchstabieralphabet als „Italy“ oder „India“ korrekt buchstabiert wird, kann dies hier tun. Auch den Freunden des regelmäßigen „59“-Rapports sei eine Aufschlüsselung der detaillierten Zwischenstufen von 1 bis 5 bzw. 1 bis 9 ans Herz gelegt. In einem weiteren umfangreichen Kapitel findet man in sehr ausführlicher Darstellung die Landeskenner, wobei der Detaillierungsgrad bis zu den einzelnen Regionen und Distrikten der Länder reicht.

Weiter geht es mit der Aufzählung aller für den Amateurfunk relevanten Frequenzbereiche. Während diese der ein oder andere ja noch auswendig kennt, folgt alsdann eine Übersicht über die Kanäle von Relaisstationen und Digipeatern. Damit man zum jeweiligen Kanal auch den passenden Umsetzer findet, folgt die entsprechende Liste (Europa!) auf dem Fuß. Wer eine aktuelle Bakenliste sucht wird ebenfalls fündig: über alle Bänder sind die Baken aufgeführt, ergänzt um Eichfrequenz und Zeitzeichenstationen. Die Freunde der Amateurfunksatelliten finden in einem eigenen Kapitel eine Übersicht über die zur Zeit erreichbaren Satelliten, sowie deren Frequenzbereiche und Betriebsarten.

Da der Verfasser ein Freund des echten Amateurfunkbetriebes ist, verwundert es

nicht, daß in einem umfangreichen Teil des Buches Conteste, Wettbewerbe und Diplome berücksichtigt werden. Hier gibt es neben der Terminübersicht, die detaillierte Ausschreibung ebenso wie die jeweiligen Listen der Punkte und Multiplikatoren. Das Geheimnis der „QTH-Lokatoren“ lüftet Hans Schwarz anschließend in gekonnter Weise.

Ein Bereich, der in der letzten Zeit einer permanenten Änderung unterworfen war, wird in einem weiteren Abschnitt des Buches erfreulicher Weise dargestellt: Der aktuelle Stand der gesetzlichen Bestimmungen kann hier nachgelesen werden. Die kompletten Gesetzestexte an nur einer Stelle – wo gibt es das schon? Und wer auch noch etwas in die Ferne schweifen will findet gleich im Anschluß eine Übersicht über die geltenden CEPT-Regelungen im Ausland. Damit der nächste „Funkurlaub“ gesichert ist, wird eine Liste der jeweiligen internationalen Amateurfunkverbände gleich mitgeliefert. Um auch im Ausland (oder auch zuhause) immer informiert zu bleiben, helfen die Listen zu allen interessanten Rundspruchstationen sicher weiter.

Wer sich zum Ende des Buches nicht in der Aufzählung der prominenten Funkamateure dieser Welt wiederfindet (who is who), kann sich sicher getrost in den Sessel seines Shacks zurücklehnen und sich mit diesem wertvollen Betriebsratgeber ausgestattet weiteren Funkgesprächen mit aller Welt widmen. Ich werden jedenfalls nicht nochmal zwanzig Jahre auf eine Aktualisierung dieses Standardwerkes in meiner Schreibtsichschublade warten wollen! Doch wer sagt dies meinem Weihnachtsmann?

Hans Schwarz, Jahrbuch für den Funkamateur 2000, DARC Verlag 1999, ISBN 3-88692-027-7



# Spannungsabfälle getrennt sammeln!

von Helmut Jahn, DL5PC

(nach einer ehemaligen Idee und mit freundlicher Genehmigung von Klaus Böttcher, DJ3RW)

Früher hatten wir eine graue Mülltonne. In die kam alles rein, was es an Abfällen gab. Eines Tages ging es dann aber los mit der Getrenntmüllsammmlung. Erst waren die Flaschen dran. Die müssen wir farblich sortieren nach grün, braun und klar und zum Glasiglu an der nächsten Ecke bringen. Dort steht inzwischen auch noch der Altkleider- und Schuh-Sammel-Container einer Wohlfahrtsorganisation.

Batterien werfen wir in den dafür vorgesehenen Sammelbehälter beim Händler, Farbreste nimmt das Schadstoffmobil an, das gesprungene Waschbecken ist Bauschutt und gehört auf die Deponie nach Budenheim, ausrangierte Möbel erfasst der Sperrmüll und defekte Radios und Fernseher sammelt die Stadt Mainz gesondert ein. Vor dem Haus steht zusätzlich eine Papiersammeltonne, die grün ist, der Verpackungsmüll mit grünem Punkt kommt in den gelben Sack, und die Bioabfälle in die grüne Tonne mit braunem Deckel. Soweit ist ja alles klar!

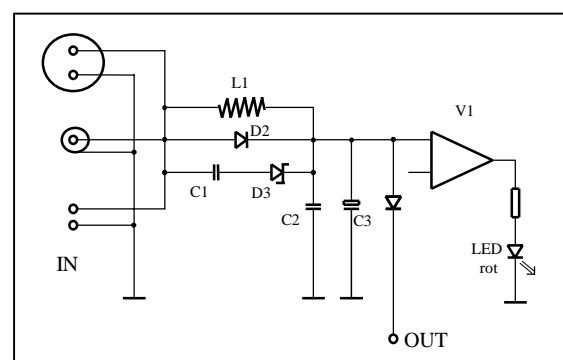
In vielen Hauseingängen versperren die diversen Tonnen den Zugang. Das war auch bei uns so, und wir sahen uns genötigt, für viel Geld einen neuen Müllbehälterabstellplatz bauen zu lassen. Mal sehen, wie lange der den Anforderungen genügt, denn bestimmt kann man dem Bürger noch weitere Getrenntabfallsammlungen zumuten.

Zu denken wäre nämlich an die vielen Spannungsabfälle, die es in den meisten Haushalten bei zunehmender Elektronisierung gibt. Die sollte man nun wirklich

nicht mehr in die graue Restmülltonne schmeißen, sondern in abgeschirmten Blech-Behältern sammeln, wo sie keinen weiteren Schaden anrichten können. Allerdings sind sowohl an den Aufstellungsort der Spannungsabfalltonnen als auch an den Entsorgungsvorgang selbst besondere Anforderungen hinsichtlich der Einhaltung der EMV- und HSM-Grenzwerte zu stellen, wenn es sich um HF-Spannungsabfälle handelt.

Damit sollte eine Behörde beauftragt werden, die bereits Erfahrungen mit derlei Über-Regulierungen hat, z.B. die RegTP! Aber es melden sich auch bereits Stimmen aus Bürgerinitiativen, die eine Befreiung von der kostenpflichtigen Blechtonne wollen, ähnlich wie das mit der Biotonne hier in Mainz geregelt ist. Dazu wäre jedoch der Besitz einer HiTec-Sammelvorrichtung unerlässlich, zur Trennung und Aufarbeitung unterschiedlichster Spannungsabfälle:

Hierzu bieten wir unseren Lesern eine Bauanleitung (nur für versierte Bastler):  
Zur Annahme der Spannungsabfälle sind



bei „IN“ unterschiedliche Stecksysteme vorgesehen, die bis zu 2 GHz eine Welligkeit  $s < 1,1$  aufweisen sollten. Alle Spannungsabfälle werden auf einer abgeschirmten Sammelleitung zusammengeführt und anschließend einem frequenzdifferenzierendem Netzwerk zugeführt. Während Gleichstromanteile direkt über die Drossel L1 weitergeleitet werden, werden Wechselströme niedriger Frequenz vor der Weiterverarbeitung zunächst mittels D2 gleichgerichtet. HF wird über einen Hochpaß C1 einer verlustarmen Schottky-

Barrier-Diode D3 zugeführt, die eine umweltgerechte Vorverarbeitung vornimmt.

Der dann weitgehend ungefährliche Gleichstrom wird in großen Kondensatoren C2, C3 gespeichert. Ein Schwellwertdiskriminator V1 liefert nach Erreichen der Grenzspannung eine „Voll-Anzeige“. Selbstredend handelt es sich nun um einen Wertstoff, der bei „OUT“ anliegt und im neuen Kraftwerk auf der Ingelheimer Aue in haushaltsüblichen Mengen kostenlos entgegengenommen wird.



## Ausstellungsbericht

# Sonderausstellung "Streng geheim" im Deutschen Postmuseum Frankfurt

von Klaus Schröder DF7WQ

Vor etwa 6 Wochen wurde im SWR (Radio) die o.g. Sonderausstellung besprochen und das wollte ich mir ansehen. Am 9.12. fuhr ich mit der S8 von Mainz nach Ffm/Hbf plus 10 Minuten Fußweg und ich war da. Das sehr imposante Gebäude besitzt eine riesige Antennenanlagen.

Auf über 5.000 qm in 3 Etagen wird von den Anfängen bis zur Neuzeit die Geschichte der Post (Postkutsche - Telegrafie - Radio - TV und und ..) mit vielfältigen Exponaten dargestellt. So ist das erste Telefon von Graham Bell zu bestaunen, auch die Briefmarkenfreunde können nicht zu kurz. Ein Magnetinduktions-  
Zeigertelegraph von 1851 (Siemens), Teile einer Marconi Funkstation, Röhren, Klopfertelegraph von 1897 gibt es zu sehen. Ein

Besuch lohnt sich. Und dann ist da noch die Station DL DPM. Lange habe ich mit 'Klaus DJ9DX' gesprochen. Die Hausfrequenz ist 144,725 und von Mainz sicher gut zu erreichen. Ei, isch ded sache, es war schee.

Die Sonderausstellung geht bis 27.2.2000, das Museum ist geöffnet von Dienstag - Sonntag von 9 - 17 Uhr. Die Funkstation ist geöffnet mittwochs von 10 - 17 Uhr. Donnerstags von 10 - 13 Uhr, zusätzlich jeden ersten Sonntag im Monat von 13 - 17 Uhr. Eventuell kann ein anderer Termin von OV zu OV vereinbart werden. OVV Pretorius ist der Ansprechpartner. Es können auch - natürlich gegen eine Gebühr - Führungen vereinbart werden.



## Neujahrsgrüße aus Erfurt

Von OVV Wolfram dürfen wir an alle Mainzer OMs recht herliche Neujahrsgrüße übermitteln. Wir hoffen, daß wir im Laufe des neuen Jahres viele gemeinsame Aktivitäten zwischen den Funkamateuren der Partnerstädte entwickeln werden.

## Jubiläumsveranstaltung des Distriktes Rheinland-Pfalz

In diesem Jahr richtet der OV-Mainz die Feierlichkeiten zur Jubiläumsveranstaltung "50 Jahre Distrikt Rheinland-Pfalz" aus. Tagungsort wird das Bürgerhaus in Mainz-Hechtsheim sein. Hier schon vorab der derzeitige Stand des Tagungsprogramms. Weitere Informationen erhalten Sie in der nächsten Ausgabe des Holzturmblättche.

---

<b>Freitag, 14.4.2000</b>	18:00 Uhr	Anreise nach Mainz Geselliger Abend im OV-Heim des Ortsverbandes Mainz, K07, im historischen Holzturm
	20:00 Uhr	Gemeinsames Abendessen in der Mainzer Altstadt
<b>Samstag, 15.4.2000</b>	09:30 Uhr	Offizieller Mobilwettbewerb des Distriktes Rheinland-Pfalz
	11:00 Uhr	Tagungsstation DL0MZ mit Präsentation von Amateurfunkverkehr in allen Betriebsarten
	11:00 Uhr	Eröffnung der Ausstellung „50 Jahre Amateurfunktechnik“ im Foyer des Bürgerhauses Mainz-Hechtsheim
	14:00 Uhr	Festakt „50 Jahre Distrikt Rheinland-Pfalz“ im großen Saal des Bürgerhauses Mainz-Hechtsheim Gäste und Redner der Stadt Mainz, des Landes Rheinland-Pfalz und des DARC
	16:00 Uhr	Sektempfang im Foyer des Bürgerhauses
	19:30 Uhr	Geselliger Abend in einer Straußwirtschaft in Mainz-Hechtsheim mit Preisverleihung des Mobilwettbewerbes
<b>Sonntag, 16.4.2000</b>	10:00 Uhr	Distriktsversammlung des Distriktes Rheinland-Pfalz

---



Aus den Nachbar OV's

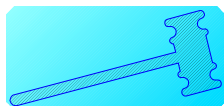
## DXpedition HB0/DA1WA

Unsere traditionelle DXpedition HB0/DA1WA sucht dringend Mitstreiter. Wir sind wieder Ende Mai / Anfang Juni 2000 grv.

Wir bieten: Beste DX-Lage in HB0, gut eingespielte Crew, herrliche Umgebung, auch zum Wandern gute Luft in über 900 m ü. M., Platz für Antennen, Platz für

Zelte und Wohnwagen, Stromanschluß, naheliegendes Hotel für Softies, nette Nachbarn, kein TVI, gemeinsame Küche (lt. DJ0SL) - falls erwünscht. Geringe Kosten.

Anfragen bitte an DJ0LC, Tel/Fax 06127-4108 oder PR DJ0LC@DB0GV



### Die Blättchebörse

#### DK1EI bietet an:

Schaltnetzteil, 13,8 V, 50 A, DM 200,00

Ottfried Heinrich ☎ 06131 - 86430

#### DO3PK bietet an:

Wandhalterung für Antennenmast, 2 teilig, 1 Teil mit Stützfuß vollverzinkt, VHB

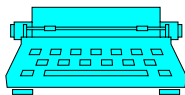
Günter Kraemer ☎ 06131-387475 ab 18h

#### DF2PI bietet an:

HyGain Groundplane 14AVQ (40-20-15-10 m), DX-erprobt, DM 250,00

Butternut Groundplane HF2V (80-40 m), Länge 10m, unbenutzt/originalverpackt, DM 330,00

Suitbert Monz ☎ 06136-925478



### Impressum

#### DF2PI Suitbert Monz

55268 Nieder-Olm  
06136-925478  
E-Mail: Suitbert.Monz@main-rheiner.de

#### DF7PN Wolfgang Hallmann

55288 Partenheim  
06732-64887  
E-Mail: whallmann@gmx.de

#### DL5PC Helmut Jahn

55257 Budenheim  
06139-960985  
E-Mail: Helmut.Jahn@gmx.de

Internet: [www.dl0mz.de](http://www.dl0mz.de)

#### Bezug des Holzturmblättche:

Der Bezug erfolgt mindestens für ein Jahr zum Preis von **DM 15**. Bestellung erfolgt durch Überweisung auf das Konto: 424 528 bei der *Sparda-Bank*

Mainz, BLZ 550 905 00 (Empfänger: S. Monz).

#### Erscheinungsweise:

Alle zwei Monate zum Januar, März, Mai, Juli, September und November.

#### Haftung und Verantwortung:

Für namentlich gekennzeichnete Artikel haftet der Verfasser.

#### Redaktionsschluß:

Jeweils zum 15. des Vormonates. Abweichungen möglich, daher bitte nachfragen.